

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

les petits croquis et les doubles pages en couleurs qu'il donne au SUPPLÉ-MENT ILLUSTRÉ DU FIGARO.» 142 Ein Niederschlag dieser ersten Meisterschaft findet sich im COURRIER FRANÇAIS, an dem Forain mehrere Jahre lang neben Heidbrinck, Willette und Steinlen arbeitete. Nun war er berühmt; die Blätter stritten sich um seine Zeichnungen. Aus dem Maler war ein Polemiker, Sittenschilderer, Moralist und Chronist geworden. Die Zahl der Blätter, die seine Zeichnungen brachten, wuchs; wir nennen nur einige von ihnen: REVUE ILLUSTRÉE, SUPPLÉMENT ILLUSTRÉ DE L'ECHO DE PARIS, VIE PARISIENNE, RIRE, TÉMOIN, SOURIRE und FEMINA.

Der erste Versuch, ein eigenes illustriertes Blatt herauszubringen, führte zum FIFRE, von dem in den Jahren 1889 bis 1890 fünfzehn Nummern erschienen. Im ersten Heft umreißt der Künstler selbst das Ziel, das er sich gestellt hat:

«Conter la vie de tous les jours, montrer le ridicule de certaines douleurs, la tristesse de bien des joies et constater — rudement quelquefois — par quelles hypocrisies le vice tend à se manifester en nous, c'est mon projet. Chercheur fantaisiste, j'irai partout, m'efforçant de rendre d'un trait net et immédiat, aussi sincèrement que possible, les émotions et les impressions rencontrées.»

Nachdem 1890 in der Galerie Boussod-Valadon eine Gesamtausstellung der Zeichnungen Forains stattgefunden hatte, erschien zwei Jahre später bei Charpentier sein erstes Album, die «Comédie Parisienne», 1893 die «Temps difficiles» und «Nous, vous, eux». Uneingeschränkter Erfolg wurde der 1897 herausgekommenen Sammlung «Doux Pays» ¹⁴³ zuteil, die an den Schwächen des herrschenden Regimes in einfachen und darum um so packenderen Zeichnungen und ätzenden Beischriften eine vernichtende Kritik übte. Weitere Alben folgten.

Einen Mann wie Forain konnte die Dreyfus-Affäre nicht kalt lassen: mit ganzem Herzen warf er sich in das Getümmel des Meinungskampfes. Seiner Vergangenheit und Weltanschauung nach auf der Seite der Dreyfusgegner stehend, gründete er 1898 mit seinem Freunde Caran d'Ache den PSST!..., um sich von nun an fast nur noch der politischen Satire zu widmen. Nachdem ihn die große Krise um die Jahrhundertwende und das religiöse Erlebnis seines Freundes Huysmans zum Katholizismus zurückgeführt hatten, dem er bis an sein Lebensende mit Leidenschaft anhing, beschäftigte er sich in einer Zwischenperiode mit der Radierung und schuf einige ergreifende Kompositionen aus der Evangeliengeschichte.

Für den Patriotismus eines Forain ist wohl nichts bezeichnender, als daß er sich zu Beginn des Weltkrieges trotz seiner zweiundsechzig Jahre als Freiwilliger meldete; 1915 fand er in der Section de Camouflage